

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich FB 5 –Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 81/2006	
Mitteilungsvorlage		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Hauptausschuss	14.3.2006	

Tagesordnungspunkt

Bericht aus dem Integrationsbeirat

Inhalt der Mitteilung:

Die Sitzung des Integrationsbeirates fand am 15.2.2006 beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) Bergisch Gladbach statt.

Information über das DRK

In der Sitzung informierte sich der Integrationsbeirat über die Arbeit des DRK, insbesondere die Aktivitäten des Familienbildungswerkes auf dem Gebiet der Alphabetisierung und der Sprachkurse.

Mitarbeit der Vertreterinnen und Vertreter

Zu der Sitzung waren auch alle Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder des Integrationsbeirates eingeladen. Trotz der bisherigen überaus erfolgreichen Arbeit des Gremiums seit der Neuwahl sollen Überlegungen angestrengt werden, die Präsenz und Mitarbeit im Beirat, seinen Arbeitskreisen sowie in den Ratsgremien und den anderen Beiräten noch zu verbessern. Dies soll durch verstärkte Einbindung der Vertreterinnen und Vertreter in die laufenden Aktivitäten geschehen. Sie wurden daher zur Mitarbeit ermuntert und es konnte verdeutlicht werden, dass eine Beteiligung an der Arbeit des Integrationsbeirates grundsätzlich erwünscht ist und auch dann möglich ist, wenn der unmittelbare Vertretungsfall nicht gegeben ist.

Programm des Integrationsbeirates

Das Jahresprogramm des Integrationsbeirates wurde verabschiedet. Es ist in einer gesonderten Vorlage (Haushaltsangelegenheiten) abgedruckt.

Haushaltsangelegenheiten

Für finanzielle Auswirkungen aus dem beschlossenen Jahresprogramm erfolgte ein Beschlussvorschlag an den Hauptausschuss. Dieser wird in dem gesonderten Tagesordnungspunkt (Haushaltsangelegenheiten des Integrationsbeirates) zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Darüber hinaus fasste der Integrationsbeirat einstimmig (bei 2 Stimmenthaltungen) folgenden Beschluss:

„Der Hauptausschuss wird um Zustimmung gebeten, den Integrationsbeirat zu ermächtigen, die für das Jahr 2006 geplanten Aktivitäten mit einem Ausgabevolumen von bis zu 3.500 Euro in die Wege zu leiten und die hierfür notwendigen Verpflichtungen einzugehen.

Darüber hinaus wird der Bürgermeister gebeten, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, die Haushaltsmittel für den Integrationsbeirat aus der Klassifikation des sog. Korridors der freiwilligen Leistungen herauszunehmen und sie stattdessen als pflichtige Ausgaben, in der Höhe nach disponibel einzustufen“.

Begründung:

§ 27 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW legt fest: „In Gemeinden mit mindestens 5000 ausländischen Einwohnern ist ein Ausländerbeirat zu bilden.“ Des Weiteren ist in Abs. 10 festgelegt: „Dem Ausländerbeirat sind die zur Erledigung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.“ Der Integrationsbeirat ist daher der Auffassung, dass es sich bei den beantragten Haushaltsmitteln nicht um freiwillige Ausgaben handelt, sondern um Pflichtausgaben, die zunächst der Höhe nach unbestimmt sind. Die Höhe der Ausgabemittel ergibt sich für jedes Haushaltsjahr konkret auf Grund der geplanten Aktivitäten für das jeweilige Jahr nach Maßgabe der veranschlagten Haushaltsmittel.“

Die Verwaltung hat den Integrationsbeirat darauf hingewiesen, dass die Kommunalaufsicht die Haushaltsstelle mit dem Korridor erfasst hat, weil die pflichtige Aufgabe der Höhe nach disponibel ist.

Präsenz im Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Die Herren Asterios Moutsokapas und Kemal Yildiz wurden als beratende Mitglieder des Integrationsbeirates im Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen bestätigt.